

Kann man gezwungen werden, digitalen Unterricht zu halten?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Mai 2020 12:21

Ich hab genug Argumente genannt und noch keins fürs Gegenteil gelesen. "Elegant" war noch nie ein Argument für irgendetwas. Ausser vielleicht bei Germanys Next Topmodel.

Es geht bei der Digitalisierung der Schulen eben **nicht** darum, dass der Unterricht bunter, eleganter oder "moderner" wird. Die Novartis macht das Hightthroughput Screening auch nicht, weil sich Wirkstoffentwicklung dann cooler anhört. Sondern weil's trillionenmal effizienter ist, als wenn ein Laborant alles von Hand pipettieren würde. Digitalisierung muss mir als Lehrperson primär die Arbeit erleichtern. Ein Smartboard ist sicher cool, wenn man Geld übrig hat. Aber ich kann's nicht abschrauben und mit nach Hause nehmen, für den Fernunterricht ist es grad komplett nutzlos. Ich brauche flexible Lösungen und vor allem eine vernünftige Infrastruktur zum einfachen Datenaustausch. Wir arbeiten jetzt mit Office 365, das klappt sehr gut. Gibt auch andere Plattformen, die sicher genauso gut funktionieren. Aber das ist das Wichtigste an der Digitalisierung: Eine gemeinsame Plattform und ein funktionierender Support.